

## Vorlage

Drucksachen-Nr.:	<b>DR/IV/048/2010/VI-61</b>
Einreicher:	Stadtplanungsamt

Beratungsfolge	Status	Termin	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	07.06.2010	
Stadtrat	öffentlich	23.06.2010	

### Titel:

Information zum Abschluss der Teilnahme der Stadt Dessau an der Gemeinschaftsinitiative URBAN II in der Strukturperiode 2000 bis 2006

### Information:

Die Stadt Dessau war eine von 12 Städten in Deutschland und die einzige Stadt in Sachsen-Anhalt, die an der Gemeinschaftsinitiative (GI) URBAN II in der Strukturperiode 2000 bis 2006 teilnahm.

Als URBAN-Gebiet war ein großer Teil des innerstädtischen Bereiches ausgewählt worden, in dem zu Programmbeginn ca. 28.000 Menschen lebten. Hier war die Benachteiligung gegenüber anderen Stadtteilen besonders ausgeprägt. Das Entwicklungsziel des Gebietes entsprach voll und ganz dem Ziel von URBAN II, die wirtschaftliche, soziale und ökologische Entwicklung in einem benachteiligten Stadtgebiet voranzubringen. Damit gehört Dessau zu den wenigen Städten in Deutschland, in der die Innenstadt URBAN-Gebiet war.

Insgesamt wurden 22,2 Mio. EUR umgesetzt, davon betrug der EFRE-Anteil 15,1 Mio. EUR. Zur Realisierung der Projekte wurden auch Kofinanzierungen aus anderen Landesförderprogrammen (Städtebaufördermittel, Kulturförderung, Stadtumbaumittel) in Höhe von insgesamt 2,1 Mio. EUR herangezogen.

Herauszuheben ist, dass das Dessauer Programm ein mehrdimensioniertes Programm war, also kein reines Bauprogramm, sondern ein Stadtentwicklungsprogramm. Mit Mitteln der GI URBAN II wurde in Dessau modell- und beispielhaft die Umsetzung einer integrierten Stadtentwicklung praktiziert.

Zur Förderung gab es 3 Projektansätze: städtische Projekte, Bürgerprojekte und privatwirtschaftliche Projekte.

Insgesamt wurden 13 Projekte im Rahmen des URBAN II – Programms umgesetzt. Alle Projekte haben eine große Außenwirkung, zeigen Synergien für andere Maßnahmen und Projekte und erfüllen vor allem das Prinzip der Nachhaltigkeit. Die Projekte werden kurz in der Abschlussbroschüre „URBAN II – eine Chance für Dessau“ (Anlage 1) beschrieben und damit eine erfolgreiche Bilanz zum Abschluss des Programms vorgelegt.

Eine Übersicht der finanziellen Abwicklung der Einzelvorhaben nach Maßnahmen und auf Schwerpunkzebene enthält die Anlage 2. Danach wurden mit Schlussabrechnung gegenüber dem genehmigten Finanzplan 227 TEUR mehr Ausgaben getätigt, die Fördermittel zu 100 % ausgeschöpft und die reinen städtischen Eigenmittel durch die Akquirierung weiterer Fördermittel um 212 TEUR reduziert.

Übersicht Gesamtabrechnung Plan/Ist:

	Plan	Ist
Zuschussfähige Ausgaben gesamt:	21.985.002,00 €	22.212.520,20 €
dv. EFRE-Mittel	15.119.752,00 €	15.119.752,00 €
Regionalbehörden (Mittel des Landes Sachsen-Anhalt)	1.682.000,00 €	2.131.683,42 €
Eigenmittel	5.173.250,00 €	4.961.084,78 €

Die im Programm festgelegten Indikatoren zur Zielerreichung konnten fast alle erfüllt bzw. übererfüllt werden (siehe Anlage 3 - Hauptindikatoren).

Für den Abschluss des Operationellen Programms der GI URBAN II muss gemäß den Leitlinien der Kommission (KOM) für den Abschluss der Strukturfondsintervention 2000 – 2006 und nach Art. 32 Abs. 4 der VO (EG) Nr. 1260/1999 die Verwaltungsbehörde (Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt für die GI URBAN II Dessau) drei Unterlagen an die KOM übermitteln:

- einen abschließenden Durchführungsbericht/Abschlußbericht,
- eine bescheinigte abschließende Ausgabenerklärung, zusammen mit einem abschließenden Zahlungsantrag
- sowie einen Vermerk zum Abschluss der Intervention/Abschlußvermerk der unabhängigen Stelle.

Die Unterlagen wurden entsprechend den Anforderungen der KOM erarbeitet.

Der Abschlussbericht wurde durch den URBAN-Begleitausschuss für die GI im März 2010 im Umlaufverfahren bestätigt und ist im Internet unter [www.dessau-rosslau.de](http://www.dessau-rosslau.de) (→ Stadtplanung → URBAN II → Dokumente → Berichte) eingestellt.

Für die GI URBAN II Dessau endet die Frist zur Einreichung aller Unterlagen am 31.07.2010. Von der Verwaltungsbehörde wurden die Unterlagen fristgerecht in der 18. und 20. KW an die Bundesministerien zur Weiterreichung an die KOM übermittelt.

Nach 8 Jahren URBAN II kann man sagen, dass die Umsetzung des URBAN-II-Programms eine interessante und lehrreiche Herausforderung war. Es bleiben nicht nur die sanierten Gebäude, neue Einrichtungen, neue Arbeitsplätze in geförderten Unternehmen und besser qualifizierte Menschen, sondern auch Lernprozesse und Erfahrungen aus der Umsetzung eines strategisch orientierten, integrierten Programms.

Unser Fazit ist: Die Städte brauchen integrierte Programme, die Erfahrungen aus der GI URBAN sollten weiter genutzt werden. Der integrierte Ansatz der Stadtentwicklungspolitik sollte in der Regelförderung dauerhaft implementiert werden.

Anlagen:

- Anlage 1 – Abschlussbroschüre
- Anlage 2 – Übersicht der Einzelprojekte
- Anlage 3 – Hauptindikatoren

Für den Einreicher:

Beigeordneter

zur Kenntnis genommen im Stadtrat am:

Dr. Exner  
Vorsitzender des Stadtrates

Hoffmann  
1. Stellvertreter

Storz  
2. Stellvertreter